



Arthur Wanger beim Pflügen

spanisch u. unterhalten uns vortrefflich mit dem Spanier ... Um $\frac{1}{2}$ 3 trinkt man wieder Kaffee. Nachher arbeiten Wolfinger u. ich bis $\frac{1}{2}$ 5. Die andern haben früher Feierabend, wofür wir dann am Sonntag aber frei haben ... Sonntags schreiben wir meistens, spazieren, reiten, spielen. Ich übe mich auch manchmal im Lassowerfen für später. Hie u. da reiten wir auch zu zweit in das Städtchen Mercedes, wenn wir irgend etwas benötigen. Andere Vergnügen gibt es nicht.»⁴¹²

Nach dem Winter rückten die Pläne zur Selbständigkeit wieder in den Vordergrund. «Mir geht es jetzt immer gut. Auch meinen Kollegen Rudolf u. Wolfinger. Wir haben nun jeder unser Pferd u. Sattel. Bei schönem Wetter, das es jetzt häufig gibt, reiten wir aus. Auch schaffen wir uns so langsam Zeug an, um unser Geschäft anzufangen. Wir haben unseren Herrn gefragt um einen Tambo. Er hat uns nun einen versprochen, der aber erst eingerichtet wird, und zwar der grösste von 300 Kühen. Nun heisst es gespart, um dann Pferde, Wagen u. Geschirr kaufen zu können. Ich muss jetzt dann bald weg von hier, auf einen Tambo um zu lernen.»⁴¹³

Ein halbes Jahr später schien es definitiv zu klappen. «Endlich ist es nun entschieden. Wir bekommen einen Tambo u. zwar ganz bestimmt bis im Juni oder Juli ... Wir haben nun schon sämtliche Gerätschaften, die zu unserem neuen Berufe benötigt werden, gekauft wie: einen grossen Milchwagen, Pferdegeschirre, Milchkübel, Milchstühle (wahrscheinlich Melkschemel), Fesseln, Küchengeschirr, Lassos u. dgl. Dann haben wir sieben Pferde gekauft. Wir besitzen also 9 Pferde mit den unsern, die wir vorher schon hatten. Wir warten also nur noch bis es los gehen soll ... Wolfinger u. ich nehmen den Tambo,